

# 30 Jahre Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. – Der Kabelleitungstiefbau 2016 in Zahlen

**Seit elf Jahren** führt die Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. eine Umfrage zur Auftragslage und -aussicht unter ihren Mitgliedern durch, um in der Öffentlichkeit nachhaltig und fundiert Stellung zu Themen des Kabelleitungstiefbaus nehmen zu können. Teilgenommen haben in diesem Jahr 63 Unternehmen; das entspricht knapp 30 % der Mitglieder. Hochgerechnet vertritt der Verein derzeit ca. 40.000 gewerbliche Baimitarbeiter bundesweit, wobei ca. ein Viertel der gewerblichen Baimitarbeiter unserer Mitglieder im Kabelleitungstiefbau tätig sind.

## Nachfrage nach Kabelleitungstiefbau-Leistungen

Zuversichtlich sind die Unternehmen der Gütegemeinschaft bei der Beurteilung der Geschäftsentwicklung. Die Hälfte beurteilt diese als äußerst positiv. Gleiches gilt beim Thema „Nachfrage nach Kabelleitungstiefbauleistungen“ und hinsichtlich der Preisentwicklung.

Die Investitionen der Unternehmen dienen überwiegend (67 %) zur Ersatzbeschaffung, weitere Investitionen gehen in Rationalisierung und Ausweitung der Geschäftstätigkeit. Bei Letzterem fanden erstmalig der Bau von E-Tankstellen (komplett Tiefbau und Stromanschluss) und allgemein die E-Mobility Erwähnung. Auch wird weiterhin ausgebildet, wobei es schwieriger wird, geeignete Auszubildende zu finden. Im Durchschnitt haben die Unternehmen drei bis vier Auszubildende. Insgesamt ist der Ausbildungsbedarf gestiegen.



Abb.: GLT

Leitet seit 15 Jahren als Geschäftsführerin die Gütegemeinschaft Leitungstiefbau: Dipl.-Ing. Susanne Hake

Im Durchschnitt sind die Unternehmen bis zu fünf Monate im Vorfeld ausgelastet. Zwei Drittel der Kabelleitungstiefbauarbeiten stellen dabei Einzelmaßnahmen für nur einen Auftraggeber dar. Die restlichen Aufträge werden in Verbindung mit Baumaßnahmen anderer Versorger durchgeführt, wobei überregionale Energieversorger und Stadtwerke mit weit über der Hälfte den größten Teil der Auftraggebererschaft darstellen. Erst dann folgen Deutsche Telekom und weitere Breitbandanbieter. Dennoch arbeiten 55 % unserer

Mitglieder mittlerweile für den Breitbandausbau. Hier halten sich Kommunen und die Telekommunikationsbranche als Auftraggeber die Waage.

## Planauskunft

Überraschend hat mehr als die Hälfte der Mitgliedsunternehmen angegeben, dass Leitungsauskunftsportale wie ALIZ, BIL und infrest genutzt werden. Das ist deshalb verwunderlich, da diese Auskunftsportale zwar Leitungen verschiedener Versorger bündeln, jedoch keine Garantie auf Vollständigkeit bieten und das Unternehmen somit dennoch weitere, in den Portalen nicht verzeichnete Versorger anfragen muss – ein zusätzlicher Aufwand, welchen die Unternehmen jedoch offenbar in Kauf nehmen. Das Fazit für den Leitungstiefbau lautet hier: Wir müssen unsere Anstrengungen intensivieren und ein einheitliches Kataster für Leitungen fordern. Einige Firmen treten auch selbst als Privat-Carrier im Breitbandsektor auf. Ihre Leitungen lassen sie von den Gemeinden und Straßenbaulastträgern dokumentieren. Dies ist ein Grund mehr, unserer Forderung nach Planauskunftspflicht der Kommunen Nachdruck zu verleihen.

## Wo zeigen sich Ausnahmen?

Laut Umfragezahlen arbeiten weniger als 10 % der GLT-Mitgliedsfirmen international. Weniger als 9 % arbeiten im Hoch- und Höchstspannungssektor, wobei zwei Firmen angaben, EnLAG-Projekte zu betreuen. Bei diesen Pilotprojekten sind erst bundesweit ein Drittel der zu bauenden Trassen (ca. 2.000 km) realisiert – ein Grund mehr, um hier einmal näher hinter die Kulissen zu schauen und nachzufragen, woran die zeitnahe Umsetzung seit Jahren scheitert. Dieses Thema hat die Gütegemeinschaft daher mit auf die Themenliste des im nächsten Jahr stattfindenden FNN-Fachkongress Netztechnik (Kabeltagung) gesetzt.

Im Übrigen bleiben Kabellegearbeiten in den Ausführungsvarianten Micro- und Minitrenching weiterhin die Ausnahme, sind aber dennoch auf knapp 14 % gestiegen.

## Was tut sich in der Normung?

### VDE-AR-N 4220 – Mindestanforderungen im Leitungstiefbau

Die vor einem Jahr erschienenen „Mindestanforderungen an Bauunternehmen im Lei-

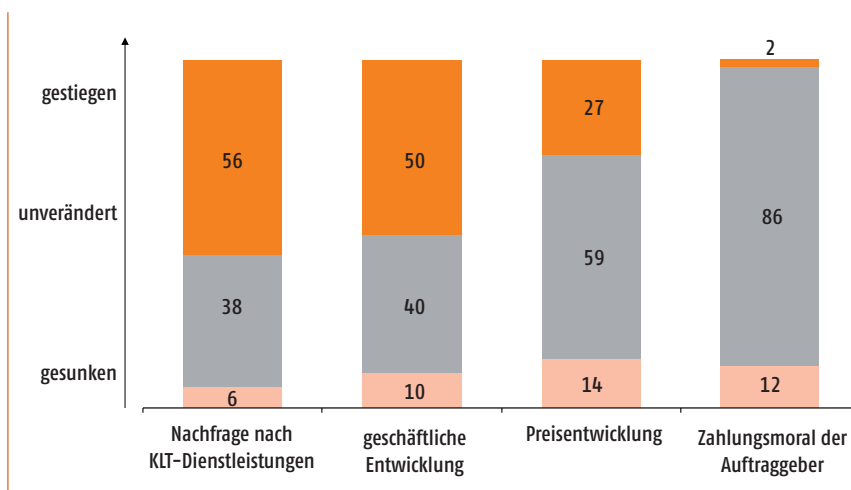


Abb. 1 – Beurteilung der Entwicklung seit Jahresbeginn 2016 im Vergleich zu 2015

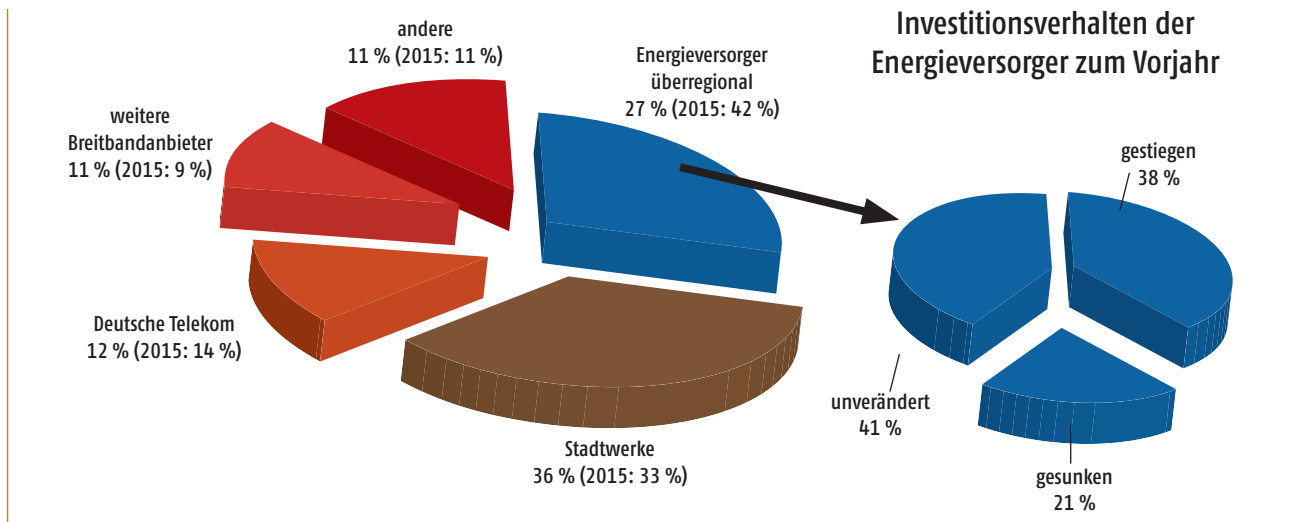


Abb. 2 – Anteil der in 2016 bearbeiteten Ausschreibungen im KLT

Leitungstiefbau“ des VDE – Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. – ist textgleich bei FNN, DVGW und AGFW als Technische Regeln erschienen. Der Güteausschuss hat als das fachliche Organ der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau die Güte- und Prüfbestimmungen nach RAL-GZ 962, welche die Grundlage für die Erstellung dieser Mindestanforderungen waren, in geringem Maße ergänzt und angeglichen, sodass eine hundertprozentige Übereinstimmung mit den Technischen Regeln der Versorger hergestellt werden konnte. Somit erfüllen Inhaber des RAL-Gütezeichens 962 die Mindestanforderungen nach den technischen Regeln GW 381, FW 600 und VDE-AR-N 4220.

#### VDE-AR-N 4221 – Mindestanforderungen in der Kabellegung

Nach den Mindestanforderungen im Leitungstiefbau sind in diesem Jahr auch die Mindestanforderungen in der Kabellegung seitens des VDE definiert worden. Mit der Norm VDE-AR-N 4221 hat das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN) erstmals die Anforderungen erarbeitet und in der Anwendungsregel veröffentlicht. Sie fasst bestehende Regelwerke zusammen und formuliert daraus Mindestanforderungen sowie optionale Kriterien. Für Unternehmen zählen beispielsweise Nachweise zu Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ebenso zu den Mindestanforderungen, wie Anforderungen an Personal, Schulungs- und Qualitätsnachweise sowie Referenzen. All diese Abfragen und Kontrollen sind ebenfalls Bestandteil des RAL-Gütezeichens 962/2. Somit sind Gütezeicheninhaber mit dem Gütezeichen im Kabelleitungstiefbau bereits in der Lage, die Forderungen nach VDE-AR-N 4221 einzuhalten.

#### VDE-AR-N 4223 – Mindestanforderungen bei Durchdringungen von Gebäuden erdverlegter Leitungen

Diese Arbeitsrichtlinie ist in Bearbeitung und soll im Laufe des nächsten Jahres veröffentlicht werden.

#### Was tut sich im Verein?

Der erste Gewinner des Förderpreises in 2015 war eine Bachelorarbeit zum Thema „Risikominimierung bei Horizontalspülbohrarbeiten im KLT im Bestand“ von Jonas Wolf, Student an der Hochschule Darmstadt im Fachbereich Bauingenieurwesen. In diesem Jahr konnte Florian Menne, Absolvent der HAWK Holzminden im Studiengang „Energieeffizientes und Nachhaltiges Bauen“, mit seiner Masterarbeit zum Thema „Neue Stromtrassen in Deutschland – Notwendigkeit im Zusammenhang mit der Energiewende“ die Jury überzeugen. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter: Die diesjährige Jury, bestehend aus Mitgliedern des Präsidiums, bewertet derzeit Arbeiten, um den Gewinner für 2017 zu ermitteln. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis wird anlässlich der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr in Hannover übergeben. Das Thema wird den Teilnehmern während der Jahresversammlung vorgestellt.

Die Gütegemeinschaft Leitungstiefbau wird auch in 2017 als Mitorganisator bzw. Teilnehmer auf verschiedenen Versorgerkongressen auftreten. Beginnend im März mit dem „Treffpunkt Netze“ sowie dem Gemeinschaftsstand der Leitungsbauer auf der WASSER BERLIN INTERNATIONAL folgt im Juni der ebenfalls in Berlin stattfindende BDEW-Kongress. In der Adventszeit 2017 beschließt dann der für die Branche bedeutsame FNN-Fachkongress Netztechnik in Nürnberg das Veranstal-

tungsjahr für den Leitungstiefbau. Die Gütegemeinschaft arbeitet erneut in der Programmkommission für dieses in der Branche wichtigste Forum mit, um den Fokus wieder auf den Tiefbau und erdverlegte Leitungen zu legen. Die neue Normung im Kabelleitungstiefbau wird genauso Thema sein wie die Vorstellung von EnLAG-Projekten durch Mitgliedsunternehmen des Vereins.

#### Außenwirkung

Eine erfreuliche Erkenntnis unserer Umfrage ist zudem, dass bei knapp 40 % unserer Mitglieder das RAL-Gütezeichen 962 mittlerweile Voraussetzung bei Ausschreibungen ist bzw. einen steigenden Einfluss auch bei Auftragsvergaben hat. Außerdem gaben über die Hälfte der Unternehmen an, dass sich die Qualität ihrer gütegesicherten Arbeiten nach dem Einführen der von RAL geforderten Eigenüberwachung verbessert hätte. Wir finden, das ist ein schöner Erfolg und eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind!

#### Kontakt

Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V.  
Dipl.-Ing. Susanne Hake  
Geschäftsführerin  
Kurfürstenstr. 129  
10785 Berlin  
Tel.: 030 21286-236  
Fax: 030 21286-169  
info@kabelleitungstiefbau.de  
www.kabelleitungstiefbau.de